

* 23.08.1908 in Telfs
† 10.07.1971 in Innsbruck

Schuldirektor, Obmann des Männergesangsvereins,
Leitung der Volkshochschule von 1967 - 1971

„Direktor Anton Auer ist tot. Er ist in der Nacht zum 11. Juli 1971 seiner schweren Krankheit erlegen. Ich glaube, er hat es wie kaum ein anderer Telfer verdient, dass wir seiner gedenken, und ich bin überzeugt, es bedeutet für keinen ein Opfer, sich in einigen Minuten der Besinnung dieses Sohnes unserer Gemeinde zu erinnern.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat mit einstimmigem Beschluss Herrn Direktor Anton Auer in Würdigung seiner Verdienste um den kulturellen Bestand der Gemeinde Telfs, seiner Forschungsarbeit über vergangenes Telfertum, seiner fruchtbringenden Arbeit im Heimatbund Hörtenberg und den übrigen Kulturvereinen des Marktes und für seine Impulse um das künstlerische Neue in unserem Heimatort die höchste Auszeichnung verliehen, die die Gemeinde überhaupt zu vergeben hat, die Ehrenbürgerschaft. In einer eindrucksvollen Feier wurde am 26. Okt. 1970 diese Ernennung erfüllt. Wir Telfer sind Auer zu großem Dank verpflichtet. Die Dankesschuld unserer Gemeinde ist nicht von heute und nicht von gestern, sie reicht weit zurück, und so lassen Sie mich kurz den bewegten Lebenslauf unseres Anton schildern, zurückblenden in die Zeiten dieses Lehrers, der unter harten Bedingungen aufstrebte, der das Auf und Ab des Lehrberufes auskosten musste bis zur bitteren Neige und aus Berufung wiederum begann.

Anton Auer wurde am 23. August 1908 in Telfs im alten Schweizer-Haus geboren. Wie er selbst bekannte, erlebte er trotz der Schwere der Kriegsjahre eine sonnige Jugend. 1927 maturierte er an der Lehrerbildungsanstalt in Innsbruck. Nach verschiedenen Dienstorten, die ihn mit den Sorgen und Nöten der schulischen Jugend in ganz Tirol bekannt machten, war Auer während des letzten Weltkriegs Bezirksschulinspektor in Schwaz und gleichzeitig deutscher Schulberater in der Provinz Bozen für den Wiederaufbau der deutschen Schule Südtirols. Schon damals wurde seine menschliche und fachliche Objektivität uneingeschränkt anerkannt und gelobt. 1945 kam Auer wieder in seinen Heimatort Telfs. Ab 1955 stand er wiederum im Schuldienst, vorerst als Aushilfe an der Hauptschule Imst, dann an der Berufsschule für Holzgewerbe in Stams und Innsbruck und schließlich an der Hauptschule in Telfs, wo er als Direktor am 31. August 1970 pensioniert wurde.

Nachdem ich den Lebensweg Auer's markierte, darf ich nun noch auf sein Wirken für und um Telfs

eingehen. Seiner Initiative ist es zu verdanken, dass 1953 der Heimatbund Hörtenberg gegründet wurde. Mir großer Mehrheit wurde Direktor Anton Auer zum Obmann gewählt. Hier begann eine Arbeit, die nun über 18 Jahre währte. Freudige Höhepunkte wechselten mit Verzweiflung, fruchtbare Tätigkeit wurde

durch manche unverständliche Verfügung überschattet. Die große Sorge um dieses sein Werk belasteten noch seine Krankheitstage in der Innsbrucker Klinik. Die Geschehnisse und die Geschichte des Heimatbundes unter Auer wären einer Abhandlung wert und legen Zeugnis ab von wiedergewonnenen und begründeten Traditionen, die eben Telfs als ein kostbares Steinchen in Tirol deklarieren und es so wesentlich unterscheiden von den neu-reichen Städten unserer Zeit.

Das große Sorgenkind unseres Toni war auch das Telfer Schleicherlaufen.

Alle Veranstaltungen nach Kriegsende sehen Auer verantwortlich im Komitee. Seine Liebe galt den Figuren der Traditionsgruppen, und hier war er ein eifriger Verfechter, eine womöglich vollendete Angleichung an Sinn and Geschehnisse des Vergangenen zu erreichen. Auer war in all diesen Veranstaltungen das geschichtliche Gewissen. In schriftlichen Abhandlungen und Vorträgen machte Direktor Auer Telfs weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt.

Nun noch ein Wort zu den Studien Auers über den Telfer Maler Degenhart, die er anlässlich eines Vortrages in der Volkshochschule Telfs veröffentlichte. Diese Arbeit kommt einer Doktorarbeit gleich und ist dazu angetan, seinen Namen unter die der Tiroler Heimatforscher einzureihen. Mit der Gründung der Weißenbach-Stiftung zum Zwecke der Förderung und der Errichtung einer höherbildenden Schule in Telfs wurde Auer's Lehrerherz wiederum beflügelt. Es ist eine besondere Auszeichnung, dass unter seiner Obmannschaft dieses Ziel noch erreicht werden konnte und namhafte Beiträge aus dem Stiftungsfonds durch Auer's Anweisung dieser Schule die Anfangs-sorgen erleichterten.

Wir stehen erschüttert am Ende des so erntereichen Lebens, ratlos, ersatzlos, hoffnungslos. Ich möchte dem Menschen „Vergelt's Gott“ sagen, dem unsere Heimat, dem Telfs so viel Wertvolles verdankt - unserem Anton Auer.“

Quelle: Auszug aus der Gedenkrede von Bgm. Emil Achammer anlässlich der Trauersitzung des Gemeinderates von Telfs

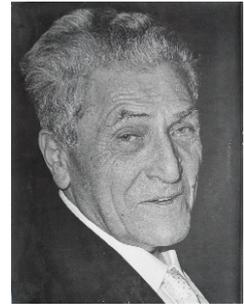


Foto: Gemeindefotografie Telfs

In Würdigung seiner Verdienste wurde die durch Telfs führende Tiroler Straße B 171 in Anton-Auer-Straße benannt (GR -Beschluss: 04.12.1974).